



► Gestern: Reuter Fasnetsverbrennung

Auch in Reute ging am gestrigen Dienstagabend die diesjährige Fasnetskampagne mit großem Wehklagen zu Ende. Die „Riddemer Schrättele“ fällten den Narrenbaum vor dem Rathaus und trugen die Strohfigur „Ignazius“ in einem Trauerzug angeführt von der Guggemusik „Riddemer Notenrätscher“ und den „Näbl-Hexen“ zum Schrättele-Brunnen, wo sie sodann verbrannt wurde. Zuvor hatte Roland Kury von den „Riddemer Schrättele“ mit einer „Träne im Knopfloch“ noch einmal die Gelegenheit genutzt, die Höhepunkte der „Riddemer Fasnet 2007“ Revue passieren zu lassen. Seinen Dank richtete er unterdessen an alle HelferInnen, die Feuerwehr, die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Michael Schlegel, den Bauhof sowie an alle beteiligten Zünfte und Vereine aus Reute.

Text/Foto: D. Berger

► 35 Gruppen sorgten für Rekordbeteiligung

Tausende Besucher säumten bei Sonne den Rosenmontagsumzug in Reute

Mit neuem Umzugskonzept und rekordverdächtigen 35 Gruppen (rund 800 Teilnehmer) wurde der Rosenmontagsumzug in Reute bei Kaiserwetter zu einem nicht für möglich gehaltenen Besuchermagneten. Sämtliche Zufahrtsstraßen und Feldwege in und um Reute waren gnadenlos zugesperrt. Mehrere tausend Besucher säumten die Umzugsstrecke von der Emmendinger Straße über die Hauptstraße bis hin zur Eichmattenhalle. Richtig Pech hatten dagegen die 40 Mitwirkenden der „Millibachzigener“ aus Unterreute. Ihr einachsiger, origineller Umzugswagen wurde vor der Ver-



Voller Begeisterung am Rosenmontag dabei: Die „Kindermarren“ und die Kindergarde aus Reute.



Natürlich durfte der originelle Umzugswagen der „Riddemer Schrättel“ am Rosenmontag nicht fehlen.



Ohne ihren stillgelegten Umzugswagen machten die „Millebachzigener“ gute Miene zum bösen Spiel.

Fotos: BERGER

anstaltung kurzerhand von der Polizei nicht zugelassen und aus dem Verkehr gezogen. 150 Euro Strafe und „drei Punkte“ in Flensburg waren der „Lohn“ für das monatelange Basteln und Werkeln an dem imposanten Wagen.

Zahlreiche Vereine und Privatpersonen sorgten entlang der Strecke mit ihren Verpflegungsständen für das leibliche Wohl der Besucher. Hoch her ging es auch nach dem Umzug im großen Fasnachts-Dorf vor der Halle mit der Mobildisco „Fame“ und in der Eichmattenhalle mit der Drei-Mann-Band „Calypso“.

(db)



Phantasievoll kostümiert: Besucher am Straßenrand.



► Narren übernahmen das Regiment

Nach der Schulbefreiung am Vormittag ging der bunte närrische Reigen in Reute am „Schmutzige Dunschdig“ am Abend weiter mit dem Narrenbaumstellen durch die „Riddemer Schrättele“ vor dem Rathaus. Hunderte von Hemdglunkern sowie die Guggemusik „Riddermer Notenrätscher“ und Zunftmitglieder der „Näbl-Hexe“ verfolgten das von Roland Kury moderierte Spektakel. Bürgermeister Michael Schlegel musste alsbald die Überlegenheit des Narrenvolks anerkennen und den Rathausschlüssel herausrücken. Geknebelt und gefesselt wurde er dem Narrenvolk präsentiert und mit Konfetti beworfen (Foto). Der anschließende Hemdglunkerumzug führte durchs Dorf zur Eichmattenhalle, wo die Mobildisco „Fame“ beim Klunkerball den Narren kräftig einheizte.

Text/Foto: D. Berger